



Deutsche
Psychologen
Akademie

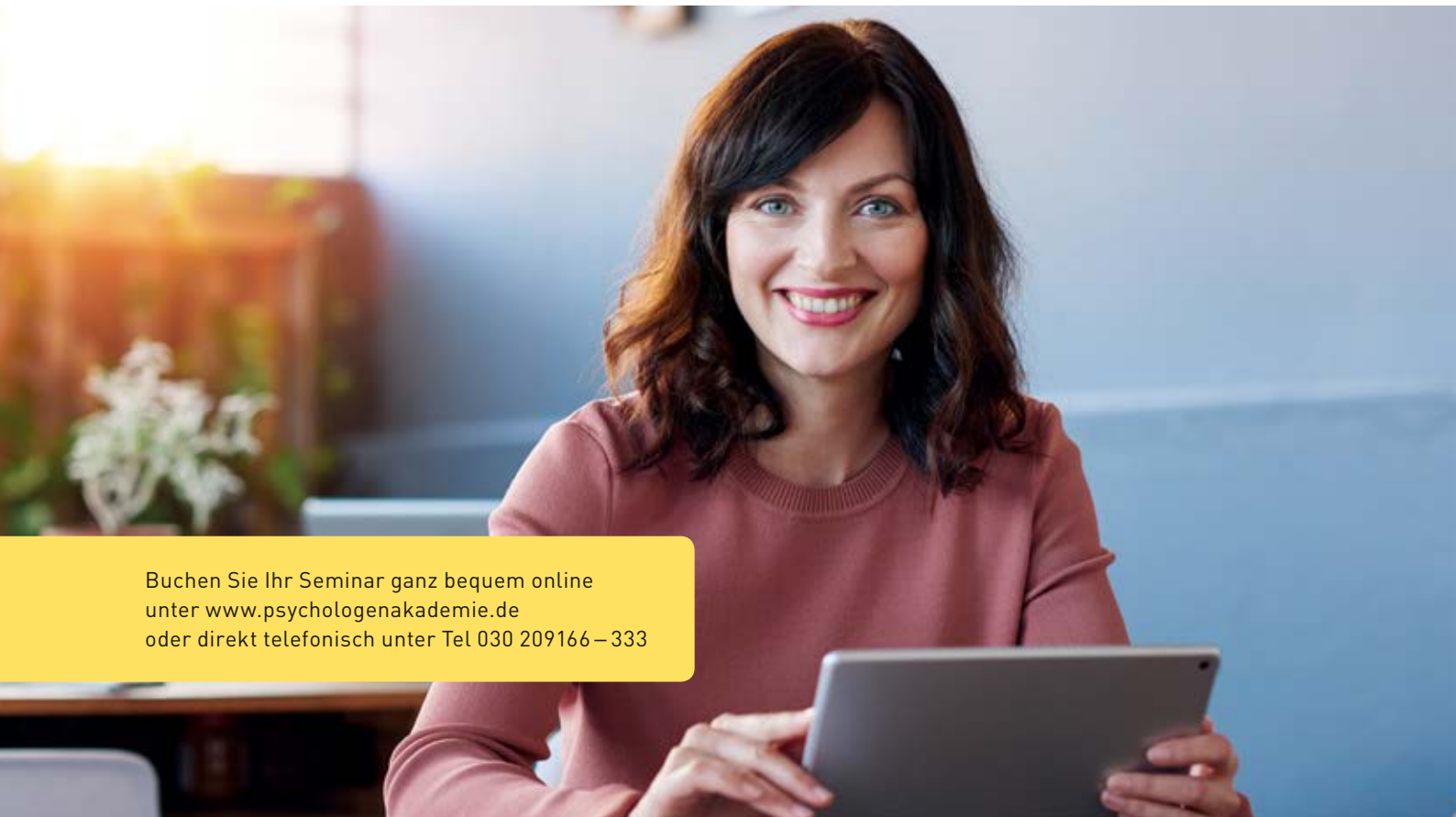
VERANSTALTUNGEN
2018



GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE

INHALT

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention	3
Curriculum Yoga und Psychologie	9
Curriculum Achtsamkeit @ work	19
Betriebliches Gesundheitsmanagement	23
Methoden und Grundlagen	29
Suchtprävention	34
Stressbewältigung und Entspannungsverfahren	36
Fortbilden und Reisen	47
Weitere Seminare	51
Zeichenerklärung und Hinweise	64



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online
unter www.psychologenakademie.de
oder direkt telefonisch unter Tel 030 209166 – 333



Deutsche
Psychologen
Akademie

CURRICULUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

SCHWERPUNKT BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenaakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenaakademie.de

Das durch erfahrene Gesundheitspsychologen und Mediziner geleitete Curriculum bietet eine breitgefächerte Grundlage und gute Vorbereitung für eine Tätigkeit im betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Viele konkrete, hilfreiche und unterhaltsame Beispiele aus dem großen Erfahrungsschatz der Dozentin – danke dafür!“

„Sehr interessante, mit Beispielen unterlegte Vortragsweise.“

„Guter Überblick, Inhalte wohl überlegt.“

„Sehr klar strukturiert und zugleich flexibel bei Ablaufplan und Themen“

„Ich habe das Seminar besucht, um Ideen zu erhalten wie man dieses Thema gut vermitteln kann. Dafür war es sehr gut. Sehr zufrieden – vielen Dank!“

„Vielen Dank! Ich werde sicherlich auch weitere Seminare besuchen.“

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention – Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement

Dieses Curriculum bietet PsychologInnen auch die Möglichkeit, das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP mit dem Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement zu erwerben. Alle sieben Fortbildungsmodule, die in der Zertifizierungsordnung für das Zertifikat vorgesehen sind, können mit einem inhaltlichen Schwerpunkt absolviert werden. Das Curriculum integriert die Möglichkeit zum Selbststudium mit anschließendem schriftlichen Leistungsnachweis für das erste Modul gesundheitspsychologischer Grundlagen. Die hierfür empfohlene Literatur ist bei en bloc-Buchung im Preis inbegriffen.

Da die Nachfrage der Unternehmen nach Beratung und Maßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen und Gesundheit am Arbeitsplatz steigt, sind die Teilnehmenden dieses Curriculums dann besonders gut vorbereitet auf dieses wachsende Tätigkeitsfeld. Sie erhalten einerseits eine solide und breit gefächerte Grundlage für eine berufliche Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und können andererseits das Zertifikat des BDP erwerben.

Da die Fortbildungsseminare zeitlich zusammenhängend angeboten werden, können die Voraussetzungen für das Zertifikat in recht kurzer Zeit erworben werden. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, im Laufe des Curriculums ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen zu bilden.

Hinweis:

Das Curriculum besteht aus vier Kompaktseminaren und beinhaltet eine Kursleiterschulung für das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen". Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können im Bereich Tabakentwöhnung Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden. Sie haben die Möglichkeit, das gesamte Curriculum en bloc zu buchen oder einzelne Seminare passend zu ihrem derzeitigen Fortbildungsinteresse auszuwählen. Bei einer en bloc-Buchung erhalten Sie das Buch Einführung in die Gesundheitspsychologie (Knoll et al., 2013) zum Selbststudium.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie (nur bei Block A und B zugelassen) BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A1-4; B1-3 §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	20.09.2018-05.04.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	134
Gebühr	3250 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2970 €
Gebühr für Studierende	2600 €
Frühbucher-Rabatt	80 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24

Block A: Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. med. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2	PTK-Punkte beantragt
Termin	20.09.2018-22.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	575 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Gebühr für Studierende	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24A

Block B: Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra; Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Teil 1: Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert.

Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern eingeführt. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1 und B2	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.10.2018-14.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	950 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	875 €
Gebühr für Studierende	760 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24B

Teil 2: Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert. Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Block C: Methoden der Motivation und Moderation von Gruppen

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Teil 1: Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, MitarbeiterInnen Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation sowie
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Teil 2: Moderation von Gruppen

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A3 und A4

PTK-Punkte beantragt

Termin	18.02.2019-21.02.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	770 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	700 €
Gebühr für Studierende	616 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24C

Block D:
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Die Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.04.2019-05.04.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	955 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	870 €
Gebühr für Studierende	764 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-24D



Deutsche
Psychologen
Akademie

YOGA UND PSYCHOLOGIE

WEITERBILDUNG ZUR YOGALEHRERIN / ZUM YOGALEHRER

29. JUNI 2018 – 18. OKTOBER 2020

Die Weiterbildung in Bochum und Göttingen erstreckt sich über zwei Jahre im Rahmen von 14 Modulen. Sie ermöglicht die Einbindung von Yoga als anerkannte Methode der Gesundheitsprävention in die Praxis und befähigt zur Leitung eigener Yoga-Kurse.

Teilnehmerstimmen zu dieser Weiterbildung:

„Toll strukturiert – flexibel für spontane Änderungen – guter Wechsel von Theorie und Praxis. Wunderbare Fortbildung!“

„Sehr stimmiges Seminar, sehr gut geplant und durchgeführt.“

„Hohe Fachkompetenz und differenziertes Eingehen auf die einzelnen Seminarteilnehmer führen zu großem persönlichen Gewinn.“

„Gute Verbindung von Körper und psychotherapeutischer Arbeit – hoher Mehrwert für eigene Selbsterfahrung!“

„Durch die Fachkenntnis und Erfahrung des Dozenten sehr differenzierte, „runde“ und fein abgestimmte Veranstaltung.“

„Sehr gute Vermittlung von Einsatzbereichen bestimmter Übungen und klare Vermittlung von Inhalten, um als Yogalehrerin arbeiten zu können.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

Yoga und Psychologie – Weiterbildung zur/zum YogalehrerIn

Als wirksames Verfahren zur Entspannung und Stressreduktion wird Yoga schon lange von den Spitzenverbänden der Krankenkassen als Präventionsmaßnahme anerkannt und gefördert. Der BDP verleiht Psychologinnen und Psychologen Zertifikate für Entspannungsverfahren, unter anderem auch für Yoga. Durch die Aufnahme in das Zertifikat können auch für Yoga, als Methode der Stressprävention, Qualitätsstandards geschaffen werden, die mit Hilfe psychologischen Fachwissens aufrechterhalten und weiterentwickelt werden können. Die zunehmende Beliebtheit von Yoga führte in den letzten Jahren zu einem regelrechten Boom und damit auch zu einer erschwerten Überschaubarkeit des Kursangebots.

Die Weiterbildung basiert auf den Leit- und Richtlinien der Fachgruppe Entspannungsverfahren in der Sektion Klinische Psychologie im (BDP) und damit auf einer psychologischen und gesundheitswissenschaftlichen Sichtweise. Sie orientiert sich an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und vermittelt Hintergrundwissen auf sowohl medizinischem als auch Yogaphilosophischem Gebiet. Dabei nehmen praktische Übungen der Teilnehmenden und die Selbsterfahrung den größten Teil des Unterrichts ein und bilden die Basis dieser YogalehrerInnen-Weiterbildung. Denn mindestens genauso wichtig wie theoretisches Wissen ist ein hohes Maß an eigener Erfahrung und eigenem Erleben, als Grundlage für ein tieferes Verständnis von Yoga und damit auch für die Fähigkeit, Yoga zu unterrichten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	nur en bloc buchbar
Termin	29.06.2018-18.10.2020
Ort	Bochum, Göttingen
Unterrichtseinheiten	280
Gebühr	6520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	5930 €
Gebühr für Studierende	5216 €
Frühbucher-Rabatt	200 €
Buchungs-Code	NW2018-GF-7

Die Weiterbildung gliedert sich in drei Teile:

- Yoga und Psychologie (6 Module)
- Yoga-Elementarkurs (6 Module)
- Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden (2 Module)

1. Yoga und Psychologie

In dieser Weiterbildung wird Yoga als psychologisch wirksame Methode vermittelt und grenzt sich so deutlich ab, gegenüber Angeboten mit anderer Zielsetzung, wie z. B. Fitness-Yoga. In der Regel fällt es den meisten Menschen deutlich leichter, durch Yoga Achtsamkeit in Bezug auf den eigenen Körper zu entwickeln als durch einfache Aufmerksamkeitshinwendung. Die durch Yoga-haltungen (Asanas) ausgelösten Körpersensationen sind dem Bewusstsein zugänglicher als die Wahrnehmung mentaler Prozesse. Psychologisch relevant ist auch, dass Gefühle über Körperempfindungen vermittelt werden. Somit ist eine gute Körperwahrnehmung Voraussetzung für den Zugang zu den eigenen Gefühlen. Unwillkürliche körperliche Verspannungen und Blockaden können die Funktion haben, unangenehme und schmerzhaft Gefühle abzuwehren. Yoga bietet die Möglichkeit, ganz vorsichtig den Kontakt zum eigenen Körper und den Gefühlen wieder herzustellen. Damit wird Yoga nicht nur eindeutig dem psychologischen Berufsfeld zugeordnet, sondern es macht darüber hinaus deutlich, wie wichtig psychologisches Fachwissen für die Qualität des Yogaunterrichts ist. Die DozentInnen sind erfahrene YogalehrerInnen und PsychologInnen, die jeweils ihren persönlichen, psychologisch fundierten Zugang zu den folgenden Themenbereichen, in jeweils 20 Unterrichtseinheiten (UE) Präsenzunterricht, vermitteln.

Module:

- Yoga als Methode der Gesundheitsförderung
- Yoga als Methode der Selbsterkenntnis und Persönlichkeitsentwicklung
- Hilfreiche Aspekte aus der Yoga-Philosophie für die psychotherapeutische Arbeit
- Yoga aus verhaltenstherapeutischer Perspektive
- Yoga im Rahmen der Stressprävention
- Yoga als anerkannte Methode in der Prävention

2. Yoga-Elementarkurs

Der Yoga-Elementarkurs dieses Yoga-Curriculums besteht aus sechs Modulen basierend auf gleichnamigen Kursen nach R. Lobo (1999; 1998; 2004; 1987) und führt systematisch in die körperorientierte Gesundheitsförderung auf der Grundlage des Hatha-Yoga im Sinne des sog. Marma-Yoga® ein.

Marmas sind die vitalen Funktionsstellen aus der Sicht der indischen Naturheilkunde Ayurveda. In den Yoga-Haltungen, Asanas, werden diese Marmas sozusagen jeweils besonders befragt. Diese Befragung ist eine Art Einsichtsmeditation. Die sechs Module des Yoga-Elementarkurses beinhalten Leitfäden zur körperorientierten Befragung und damit auch zur Yoga-Gesundheitsförderung im besten Sinn.

Die Lektüre der Basisliteratur im Selbststudium ist Bestandteil des Yoga-Elementarkurses dieses Curriculums. Jeder Band besteht aus einem Textteil mit Erläuterungen zum Hintergrund der Asanas (die Körperhaltungen im Hatha-Yoga) sowie einer CD mit Anleitungen zur Atemschule des Yoga, dem sog. Pranayama. Für die Basisliteratur entstehen zusätzliche Kosten. Jeder Kurs wird in Präsenzphasen von 20 UE inkl. medizinischer Grundlagen auf der Grundlage eingehender persönlicher Vorbereitung von DozentInnen des Berufsverbandes Unabhängiger Gesundheitswissenschaftlicher Yoga-Lehrender (BUGY), gelehrt.

Module:

Yoga-Elementarkurs BEWEGEN
 Yoga-Elementarkurs ATMEN
 Yoga-Elementarkurs KREISLAUF
 Yoga-Elementarkurs ÜBERGÄNGE
 Yoga-Elementarkurs UMKEHRHALTUNGEN
 Yoga-Elementarkurs HINGABEHALTUNGEN

3. Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden

In zwei Seminaren (je 20 UE) mit jeweils zwei DozentInnen wird praxisnah auf die spätere Unterrichtsgestaltung vorbereitet. In den Vorstellstunden haben die WeiterbildungsteilnehmerInnen Gelegenheit, in kollegialer Atmosphäre selbst Übungssequenzen zusammenzustellen und anzuleiten und so ihre Befähigung zur Yogalehrerin/ zum Yogalehrer darzustellen.

Übersicht:

- 300 UE Anerkannte Inhalte aus dem Psychologiestudium
- 120 UE Yoga und Psychologie
- 120 UE Yoga-Elementarkurs inkl. medizinischer Grundlagen
- 40 UE Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden
- 120 UE Selbstpraktikum
- **700 UE Insgesamt**

Hinweise:

Die Veranstaltung ist anrechenbar für folgende Zertifizierungen:

- „YogalehrerIn BDP“ des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (nur für PsychologInnen)
- „Yoga-GesundheitstrainerIn BUGY“ des Berufsverbandes Unabhängiger Gesundheitswissenschaftlicher Yogalehrender (von der Zentralen Prüfstelle Prävention anerkannte Zertifizierung)

Nähere Informationen unter: <http://entspannungsverfahren-bdp.de/zertifikate/>

Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können PsychologInnen das Zertifikat „YogalehrerIn BDP“ bei der Geschäftsstelle der Sektion Klinische Psychologie im BDP erwerben. Um Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen anbieten zu können, stellt der BDP zertifizierten YogalehrerInnen BDP Kursunterlagen zur individuellen Anpassung des individuellen Angebotes zur Verfügung, die für die Antragstellung bei der Zentralen Prüfstelle Prävention genutzt werden können.

Modul 1:
Yoga als Methode der Gesundheitsförderung

Doz.: Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

Prävention ist im Gesundheitsbereich ein wichtiges Thema. Aus den Erfahrungen vieler Jahre zeigt sich, dass Yoga dabei einen ganz besonderen Stellenwert einnimmt. In der umfassenden Sichtweise achtsamer Yoga-Arbeit liegt die besondere Möglichkeit, Menschen Unterstützung und Hilfe zu geben. Das genaue und achtsame Beobachten des eigenen Körpers hilft, die eigene Wahrnehmung zu schulen und den Begrenztheiten bewusst zu begegnen. Sich der Herausforderung zu stellen, sich bewusst zu spüren und den unruhigen Geist zu bändigen, führt den Menschen in die eigene, ruhende Mitte.

Modul 2:
Yoga als Methode der Selbsterkenntnis und Persönlichkeitsentwicklung

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.

Yoga als Weg der Selbsterkenntnis lenkt die Aufmerksamkeit auf das subtile Wahrnehmen von Wirkungen, zunächst auf der körperlichen und dann auf der seelischen und geistigen Ebene. In Theorie und Praxis erfahren die TeilnehmerInnen das ganzheitliche Menschenbild: Eine aufgerichtete Wirbelsäule und ein geweitet entspannter Brustkorb lösen ein befreiendes Gefühl aus und ein verändertes Bewusstsein bewirkt eine andere Körperhaltung. Durch achtsames, d. h. wertungsfreies Wahrnehmen werden Denk- und Verhaltensmuster spürbar. Indem die Bewegung mit dem Bewusstsein und dem Atem verbunden wird, wird sie ökonomischer und harmonischer, eine natürliche Authentizität stellt sich ein. Es wird als sinnvoll erlebt, die eigene Selbstwirksamkeit zu stärken. Durch ein ausgewogenes Verhältnis von anregenden und beruhigenden Übungen wird vermittelt, wie Sympathikus und Parasympathikus in ihrem gesunden Zusammenspiel gefördert werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	29.06.2018-01.07.2018
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	19.10.2018-21.10.2018
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Modul 3:

Hilfreiche Aspekte aus der Yoga-Philosophie für die psychotherapeutische Arbeit

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.

Die Bedeutung des körpertherapeutischen Zugangs zu den im Körper gespeicherten traumatisierenden Erfahrungen wird im wissenschaftstheoretischen Kontext wie im klinischen Alltag gleichermaßen betont und hat Yoga in breiteren Kreisen bekannt gemacht. Ein vertiefendes Einlassen auf dem Yogaweg führt jedoch auch bald zu den philosophischen Quellen, die ebenfalls eine Schatzgrube für PsychologInnen sind.

Das griechische Wort „philo-sophia“ heißt übersetzt „Liebe zur Weisheit“. Im Seminar erfahren die Teilnehmenden, wie Körper- und Atemübungen – im Sinne des Bottom-Up – den Geist klarer und offener für philosophische Fragen werden lassen. Andererseits lösen die yogischen Weisheitstexte einen Einfluss auf äußere und innere Körperhaltungen aus. Dieser Top-Down-Prozess lässt durch eine gesunde geistige Ausrichtung die Bewegungsabläufe geschmeidiger, lebendiger und wirkungsvoller werden. Die Haltungen werden „von innen her“ verstanden und Weisheit kann körperlich erfahren werden.

Wesentliche Inhalte:

- Kosha-Modell
- Yamas und Niyamas
- die Kleshas
- einige Sutren von Patanjali
- kurze Auszüge aus der Bhagavadgita

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	14.12.2018-16.12.2018
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Modul 4:

Yoga Elementarkurs BEWEGEN

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

Im ersten Teil der Betrachtung und Übungspraxis wird eine Einführung in die besondere Perspektive des Marma-Yoga® gegeben. Auch stehen in diesem ersten Teil die Gelenke im Mittelpunkt der Erfahrung und wie sich verschiedene Aktivierungsvorgänge, die mit Hilfe der Yoga-Übungen simuliert werden, in Erscheinung bringen. Über die Gelenke wird in Form von „Hin-Zu“ und „Weg-von“-Reaktionen in den verschiedenen Situationen des Lebens die Richtung im Raum gegeben. So bilden der Gehvorgang und das Laufen als ein Weggehen bzw. Weglaufen vor etwas und als Hingehen-auf -etwas- zu den Hintergrund der hier eingesetzten Yoga-Asanas, die als Einzel- wie auch als Partnerübung angeboten werden. Ebenfalls findet in diesem Seminar ein Kennenlernen der sechs „Bögen der Lebendigkeit“ statt und wie diese sich in den Testsituationen der Yoga-Übungen zwischen Hingabe, Aushalten und Weglaufen-wollen mitteilen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.02.2019-17.02.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

**Modul 5:
Yoga Elementarkurs ATMEN**

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

Die Erfahrung der 6 Bögen der Lebendigkeit wird aus der Perspektive des Funktionskreises „Atmen“ und der Sauerstoffversorgung der Muskeln beleuchtet. Besonderes Augenmerk gilt der Sensibilisierung für die Schnittstellen der Funktionen von roten, sauerstoffreichen und aerob arbeitenden Muskeln mit den weißen, sauerstoffarmen und anaerob arbeitenden Muskeln. In Situationen der Verunsicherung spielt das gekonnte Zusammenspiel der roten langsam reagierenden Muskeln und der weißen schnell arbeitenden Muskeln eine besondere Rolle. In diesem Kontext spielt die Sensibilisierung für das Erleben von Kraft und Zeit eine besondere Rolle, und ob hiervon Qualitäten wie Aufbruchsstimmung, Begeisterung und Aufatmen unterstützt werden.

**Modul 6:
Yoga Elementarkurs HERZ/KREISLAUF**

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

In der „Kommunikation“ zwischen Muskelspannung, Blutdruck und den jeweils aktuell im Blut transportierten Informationen und Botenstoffen organisiert sich auch das wechselseitige Zusammenspiel zwischen willkürlicher Ausrichtung und emotional-unwillkürlicher Antwortbereitschaft auf die Fragestellungen des Lebens. In der myogenen Autonomie der mittleren Schicht der Blutgefäße spielen sich innerhalb der Blutgefäße offensichtlich im Besonderen diese Vermittlungsprozesse ab. Das Zusammenführen dieser linearen und flächigen Zeitprozesse wird besonders in gedrehten Yoga-Haltungen getestet, wie etwa dem gedrehten Dreieck (Parivrtta Trikonasana). Reflektionen über die sehr weit verbreitete essentielle Hypertonie als Ausdruck des Wirkens von Schutz- und Kampfreflexen runden dieses Seminar ab.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	15.03.2019-17.03.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	26.04.2019-28.04.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Modul 7:

Yoga aus verhaltenstherapeutischer Perspektive

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.

Viele Menschen suchen nach Möglichkeiten zur aktiven Selbstbehandlung ihrer inneren Überforderung, indem sie sich körperlich fit halten. Hierbei kommen häufig Entspannungstechniken aus dem asiatischen Raum zur Anwendung. Eine Technik, welche der körperlichen Fitness und der Entwicklung des Bewusstseins gleichermaßen dient, ist Yoga. Das erklärt auch die zunehmende Beschäftigung von PsychotherapeutInnen mit dem Thema Yoga. Es gibt offenbar sowohl bei Yoga Praktizierenden als auch bei PsychotherapeutInnen ein Interesse, von der anderen Seite etwas zu erhalten, was in der jeweilig eigenen Disziplin vermisst wird.

Dieses Seminar soll das Verhältnis von Yoga und Psychotherapie aus verhaltenstherapeutischer Perspektive beleuchten. Hierbei werden die Grundzüge der Samkhya-Philosophie und der Yogasutren des Patanjali vorgestellt und ihre Beziehung zu Verhaltenstherapie und die – dem Yoga und der Verhaltenstherapie zugrunde liegenden – Welt- und Menschenbilder gegenübergestellt und miteinander in Beziehung gesetzt. Die hier vermittelten Grundkenntnisse der für den Yoga wichtigen Schulen der klassischen indischen Philosophie, werden mit Hilfe praktischer Übungen von den TeilnehmerInnen erarbeitet und vertieft.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	10.05.2019-12.05.2019
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Modul 8:

Yoga im Rahmen der Stressprävention

Doz.: Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

In der heutigen Zeit spiegelt die Schnellebigkeit die Herausforderungen des Alltags wieder. Viele Menschen fühlen sich gestresst und sind auf der Suche nach Ausgleich und Entspannung. Stressprävention ist notwendige Lebensunterstützung für viele Menschen, die sich gestresst fühlen. Mit bewusster und achtsamer Beobachtung unserer Lebenssituationen erfahren wir Möglichkeiten, unser Verhalten aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Hier bieten sich die Verbindungen bewährter Entspannungsmethoden und achtsamer Yoga-Arbeit als wichtige Ergänzungen an, um dem Alltags-Stress zu begegnen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.06.2019-30.06.2019
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

**Modul 9:
Yoga Elementarkurs ÜBERGÄNGE**

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

„Dieser Band beschäftigt sich mit den Übergängen des inneren Zeiterlebnisses, in welchem uns die eine oder andere Stimmungslage befällt. Es liegt nahe, den Zustand der Austrocknung mit der Sommerperiode, dem Tag, dem Wachzustand und der Hyperaktivität zusammenzubringen. Das Gefühl von Saft im Leib lässt sich dagegen mit der Winterperiode, der Nacht, dem Schlafzustand und der Erholung vergleichen.“ (R. Lobo; 1987). Die ayurvedisch-yogische Betrachtung der Übergänge zwischen Muskeln und Knochen, also der Sehnen, gibt sowohl Auskunft über das aktuelle Zeitgefühl, als auch über Prozesse der Synchronisierung und Desynchronisierung im Verfolgen willentlich gesetzter Ziele. Die Haltung des Bootes (Navasana), ebenso wie gekippte und gedrehte Varianten desselben und Variationen des Drehsitzes (Matsyendrasana) begleiten dieses Seminar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	06.09.2019-08.09.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

**Modul 10:
Yoga Elementarkurs UMKEHRHALTUNGEN**

Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
Wiebke Mann, Ärztin

Der Kopfstandzyklus (Sirsasana) wird in Verbindung gebracht mit der Fähigkeit zum Genuss – gerade auch in kritischen Situationen. Die Hirnrinde wird in Phasen des Genusses von den Blutgefäßen des Kopfes als Ganzes versorgt als Grundlage zum Aufspüren neuer Lösungswege in bislang unbekannt Situationen. Schaltet das Gehirn auf Bedrohung, kommt es eher zu einer Spezialisierung und einer selektiven Aktivierung. Für den Kopfstand im Sinne des Yoga sind zwei Ziele typisch: 1) Im Kopf entsteht bei Verwirklichung von „Yoga“ ein Empfinden von Entspannung, Entlastung, Gelassenheit. Im Raum der Augen erlebt der Übende eine Art „konzentrierte Schwere“. 2) Im Hals, Rumpf und in den Extremitäten bleiben Beweglichkeit und Geschmeidigkeit erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	25.10.2019-27.10.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Modul 11:
Yoga Elementarkurs HINGABEHALTUNGEN

 Doz.: Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt;
 Wiebke Mann, Ärztin

Unter besonderer Berücksichtigung der Regulationen in den Blutgefäßen des Halses wird sich in diesem sechsten und letzten Teil der Reihe dem Schulterstandzyklus (Sarvangasana) gewidmet, mit dem vor allem die Fähigkeit zur sinnlichen Hingabe befragt wird. In „Sarvangasana“ (Sarva = alles, vollständig. Anga = Glied, Teil) erlebt die/der Übende in seinen Bögen der Lebendigkeit eine hohe Vitalität, während sie/er im Bereich der Sinnesorgane in eine Art sinnliche wache Trance eintaucht. Daher wird dieser Übungszyklus auch mit dem Thema der Hingabefähigkeit in der Sexualität verknüpft und geschaut, ob dies ein Lebensfeld der Spannung erzeugenden Leistungsreize ist oder ein Feld des sinnlichen Spiels sein kann.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/ oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.11.2019-24.11.2019
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20

Modul 12:
Yoga als anerkannte Methode in der Prävention

 Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
 Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Yoga ist eine anerkannte Methode in der Gesundheitsprävention. Um als KursleiterIn bei den Krankenkassen anerkannt zu werden, müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, die den gesetzlichen Rahmenbedingungen, verankert im Präventionsgesetz, unterliegen. Im theoretischen Teil des Seminars werden diese geklärt und Hilfestellungen für den Umgang mit den Krankenkassen gegeben.

Auch wenn wir als YogakursleiterInnen eher in der Primärprävention tätig sind, werden sich in unseren Kursen immer wieder Menschen mit körperlichen Einschränkungen einfinden. Im praktischen Seminarteil werden daher Kenntnisse erarbeitet, wie klassische Asanas für gesundheitlich eingeschränkte TeilnehmerInnen modifiziert werden können. Dazu gehört das Wissen um vereinfachende Alternativen, sowie den Einsatz von Hilfsmitteln wie Gurten, Blöcken, zusätzlichen Decken u. a.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.03.2020-15.03.2020
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Modul 13:
Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden I

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.; Thomas Richter, Dipl.-Psych.; Ansgar Sievering-Glatz, Dipl.-Psych.

Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen etwas über den didaktischen Aufbau einer Yogastunde im Gruppen-setting. Dabei wird darauf eingegangen, welche unterschiedlichen Zielsetzungen dabei verfolgt werden können und wie diese erreicht werden. Es wird auf verschiedene Phasen des Unterrichts eingegangen: Aufwärmphase, Hauptteil und Entspannungsphase und Anregungen für entsprechende Übungen und Übungssequenzen gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Der Kontakt zur Gruppe
- Der Einsatz von Stimme und Gesten
- Vormachen von Übungen und Korrektur

Die angehenden YogalehrerInnen sollen, in einer kurzen Lehrprobe und in der anschließenden Besprechung, ihre Befähigung zum Durchführen eigener Kurse darstellen. Dabei besteht die Möglichkeit die Lehrprobe bei Bedarf im zweiten Seminar zu wiederholen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	18.09.2020-20.09.2020
Ort	Bochum
Unterrichtseinheiten	20

Modul 14:
Unterrichtsgestaltung und Vorstellstunden II

Doz.: Regina Weiser, Dipl.-Psych.; Michael Röslen, Dipl.-Sozialwirt

In diesem zweiten Teil werden Inhalte des ersten Teils sowie die Durchführung eigener Übungssequenzen durch die TeilnehmerInnen vertieft (weitere Lehrproben). Zusätzlich wird auf Besonderheiten des Einzelunterrichts und allgemein auf Kontra-Indikationen hingewiesen.

Des Weiteren wird vermittelt, wie mit „schwierigen Situationen“ umgegangen werden sollte, dazu gehören Störungen durch Teilnehmer, Umgang mit Schmerzen und Notfälle.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/ Master/ Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	16.10.2020-18.10.2020
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	20



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM ACHTSAMKEIT @WORK

NEU

27. APRIL 2018 – 16. MÄRZ 2019

Achtsamkeitstrainings schaffen in vielfältigen Feldern eine Basis für Gesundheitsverhalten, Stressbewältigung, Resilienz und gesundes Selbstmanagement und lassen sich u. a. auch als verhaltenspräventive Maßnahme im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bzw. in Organisationen oder Vereinen anwenden. In vier Modulen sowie parallelem Aufbau und Supervision einer eigenen Achtsamkeitspraxis erarbeiten sich die Teilnehmenden so innerhalb eines Jahres eine fundierte Kompetenz, um Achtsamkeitsverfahren zu verstehen und die Grundideen von Achtsamkeit in verschiedenen Arbeitskontexten zu vermitteln.

Teilnehmerstimmen zu dieser Dozentin:

„Sehr engagierte und hoch kompetente Dozentin!“

„Tolle Dozentin – jederzeit wieder!“

„Sehr kompetente, zugewandte, freundliche, bemühte Dozentin!“

„Hohe Fachkompetenz, hohe Empathie, alles sehr verständlich vermittelt.“

„Sehr, sehr angemessene Vermittlung grundlegender Inhalte.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Curriculum Achtsamkeit @ work

Achtsamkeitsbasierte Verfahren schaffen in vielfältigen Feldern eine Basis für Gesundheitsverhalten, Stressbewältigung, Resilienz und gesunde Selbstführung. Neben bekannten gesundheitspsychologischen und klinisch-therapeutischen Feldern und im Coaching lassen sich Achtsamkeitstrainings auch als verhaltenspräventive Maßnahme im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bzw. in Organisationen oder Vereinen anwenden. In diesem Curriculum wird eine eigene, regelmäßige Achtsamkeitspraxis aufgebaut und zwischen den Modulen erprobt. Hieraus entsteht dann eine fundierte Kompetenz der Teilnehmenden, Achtsamkeitsverfahren zu verstehen und die Grundideen von Achtsamkeit in verschiedenen Arbeitskontexten zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen von achtsamkeitsbasierten Verfahren
- Struktur, Inhalte und Methoden aus dem MBSR-Programm
- Einen Überblick über die Achtsamkeitsverfahren MBCT, ACT und Selbstmitgefühlstraining
- Theoretische Inputs zu achtsamem Umgang mit Stress, Grübeln und herausfordernden Gefühlen
- Aufbau und Supervision einer eigenen Achtsamkeitspraxis
- Transfer von Achtsamkeitsverfahren in unterschiedliche Praxisfelder

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar	B1 oder B3
PTK-Punkte beantragt	nur en bloc buchbar
Termin	27.04.2018-16.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	72
Gebühr	2645 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2400 €
Frühbucher-Rabatt	80 €
Buchungs-Code	B2018-GF-42

Das Anleiten von Übungen wird schrittweise erprobt und supervidiert. Alle Achtsamkeitsmethoden, wie z. B. Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation, Gehmeditation, achtsame Dialoge, werden selbst im Curriculum erfahren.

Das Curriculum beinhaltet dokumentierte Meditationspraxis als Selbstpraktikum im Umfang von 100 Stunden. Vorab ist kein Besuch anderer Seminare als Voraussetzung nötig. Bitte beachten Sie, dass das Curriculum nicht zum/zur zertifizierten MBSR-/MBCT-TrainerIn qualifiziert, aber eine sehr gute Vorbereitung für eine entsprechende weitergehende Ausbildung darstellt.

Übersicht:

Modul A Die Basis der Achtsamkeit: 8 Wochen dokumentierte eigene Übungspraxis

Modul B Achtsamer Umgang mit Stress: 8 Wochen dokumentierte eigene Übungspraxis

Modul C Transfer in die Praxis – Achtsamkeit vermitteln: 6 Monate dokumentierte eigene Übungspraxis sowie erster Transfer in verschiedene Praxisfelder

Modul D Reflexion, Supervision und Vertiefung

Insgesamt: 72 Unterrichtseinheiten sowie 100 Stunden Selbstpraktikum.

Hinweise:

Ausgewählte Audiodateien und Materialien sowie das *Praxisbuch der Achtsamkeit – Wirksame Selbsthilfe bei Stress (Silverton, 2012)* sind im Seminarpreis enthalten und werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Modul A:

Die Basis der Achtsamkeit

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Das Curriculum beginnt mit einem Überblick über Achtsamkeitsbasierte Verfahren und Trainingskonzepte.

Wesentliche Inhalte:

- ACT – Acceptance und Commitment Therapie
- MBSR- achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung
- MBCT – Rückfallprophylaxe bei Burnout, Ängsten und Depressionen.

In diesem Modul lernen die TeilnehmerInnen achtsamkeitsbasierte Verfahren überblicksartig kennen. Die Bedeutung der Körperachtsamkeit wird durch das Erfahren von Body Scan, Atemmeditation und achtsamer Bewegung erlebbar.

Der Aufbau einer eigenen Übungspraxis wird strukturiert angeleitet und vorbereitet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3
PTK-Punkte beantragt

Termin	27.04.2018-28.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Modul B:

Achtsamer Umgang mit Stress

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Achtsamkeitsverfahren sind sehr hilfreich im Umgang mit Stress. Sie helfen, die eigenen Stressmuster bewusster wahrzunehmen und von einem angetriebenen *Doing*-Modus zu einem bewussten, präsenten *Seins*-Modus zu wechseln. Das achtsamkeitsbasierte Stressbewältigungstraining MBSR ermöglicht durch Meditationen, Übungen und Erfahrungsaustausch hilfreiche innere Einstellungen und Haltungen sowie neue hilfreiche Bewältigungsstrategien zu kultivieren. Der achtsame Umgang mit Gedanken und herausfordernden Gefühlen ist dabei ein zentrales Thema.

In diesem Modul werden der Aufbau und die Inhalte von MBSR näher beleuchtet. Die eigenen Übungserfahrungen der TeilnehmerInnen werden reflektiert und vertieft.

Wesentliche Inhalte:

- Struktur und Inhalte von achtsamkeitsbasierter Stressbewältigung
- Erkennen eigener Stressmuster
- Achtsamer Umgang mit Stress
- Achtsamer Umgang mit Gedanken und Gefühlen
- Reflexion und Vertiefung der eigenen Übungspraxis

Durch eine intensivere, gemeinsame morgendliche Übungspraxis im Seminar wird das Üben in der Gruppe erfahrbar und der Erfahrungsaustausch vertiefend erlebt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3
PTK-Punkte beantragt

Termin	06.07.2018-08.07.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul C:

**Transfer in die Praxis –
Achtsamkeit vermitteln**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Achtsamkeitsmethoden und die damit verbundene innere Haltung zu vermitteln, erfordert eine eigene fundierte Übungspraxis. In diesem Modul wird es zunächst wieder um die Reflexion der eigenen Übungspraxis gehen. Die Bedeutung von Stille wird thematisiert und in diesem Modul in einer Praxiseinheit erfahrbar.

Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Praxisfeldern werden angeregt. Die innere Haltung wird vertiefend erforscht, wie können innere Zustände von Freundlichkeit, Wohlwollen und Neugier gefördert werden. Ideen und Methoden des Mitgefühlstrainings werden mit einbezogen. Der eigene Wissens- und Erfahrungsstand wird reflektiert. Was kann ich anleiten, für wen, in welchem Gebiet? Aus dieser Reflexion entstehen Ideen für die ersten Schritte der Anwendung und Vermittlung von Achtsamkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Innere Haltung, die Achtsamkeit fördert (Wohlwollen, Neugier, Freundlichkeit)
- Bedeutung von Stille
- Mitgefühlstraining (Ideen und Methoden)
- Das Vermitteln von Achtsamkeit in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Selbstreflexion und Weiterentwicklung der Anleitungskompetenz

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3
PTK-Punkte beantragt

Termin	21.09.2018-23.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

**Modul D:
Reflexion, Supervision und Vertiefung**

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

An diesem Seminartag werden sowohl die Fortsetzung und Vertiefung der eigenen Übungspraxis als auch die Erfahrungen mit dem Anleiten von Achtsamkeitsübungen reflektiert und supervidiert. Aus der eigenen Erfahrung heraus, erwachsen Fragen, die vertieft und reflektiert werden.

Die TeilnehmerInnen erfahren Methoden, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und Ideen im Umgang mit Herausforderungen zu gewinnen.

Wesentliche Inhalte:

- Reflexion der eigenen Übungspraxis
- Reflexion der Anleitung von Achtsamkeitsangeboten
- Welchen Herausforderungen begegne ich und wie kann ich damit umgehen?
- Was sind weitere, individuelle Entwicklungsschritte?

Die eigene Übungspraxis und die Möglichkeiten beim Anleiten von Achtsamkeitsangeboten werden aufeinander bezogen. Die TeilnehmerInnen können das Gelernte integrieren und eine weitere Ausrichtung in die Zukunft vornehmen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar B1 und B3
PTK-Punkte beantragt

Termin	16.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8



“Eine Homepage?
Da würde ich zu WBSIN.de gehen.”

Machen Sie sich keine Sorgen.
Wir Bringen Sie ins Netz.

WBSIN.de

Ihre Praxishomepage

- ✓ Nach Richtlinien der Ärztekammer Niedersachsen
- ✓ Auf Basis aktueller Studienergebnisse (fordern Sie unsere Broschüre an)
- ✓ Nach aktuellen technischen Standards
- ✓ Responsive Design (optimiert für Desktop, Tablet und Smartphone)
- ✓ Basis-Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- ✓ Eigene Wunschadresse (www.meinepraxis.de)
- ✓ Eigene E-Mail-Adresse (name@meinepraxis.de)
- ✓ Hosting, Backup und Sicherheitsupdates
- ✓ Live-Support mit Änderungsservice

**Nur 39 €
/Monat**

zzgl. Einrichtung

**Jetzt Mitglieder-
Rabatt sichern!**

Telefon: +49 8121-792 2253
E-Mail: info@WBSIN.de
Web: www.WBSIN.de

Wir bringen Sie ins Netz - WBSIN.de

Refresher-Tag Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements gibt es ständig Neuerungen, sowohl bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen, als auch bei den angefragten Projekten. Der Refresher-Tag wendet sich an alle bisherigen TeilnehmerInnen von Seminaren zum betrieblichen Gesundheitsmanagement der Deutschen Psychologen Akademie.

Es geht darum, den neuesten Stand der Entwicklungen im BGM kennen zu lernen. Darüber hinaus bietet der Refresher-Tag den TeilnehmerInnen ein Forum zum Austausch von praktischen Erfahrungen sowie zum Netzwerken.

Wesentliche Inhalte:

- aktuelle gesetzliche Neuerungen und deren Umsetzung
- Nachgefragte Themen der Unternehmen
- Stand der Umsetzung der Vermittlung von Aufträgen durch die Deutsche Psychologen Akademie
- Projektberichte der TeilnehmerInnen
- Austausch und Netzwerken

Neben Impulsvorträgen wird es die Möglichkeit zur Arbeit in kleineren Gruppen geben, um spezielle Themen zu vertiefen und eigene Projekte in kollegialer Intervention zu bearbeiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TeilnehmerInnen bisheriger Seminare der Deutschen Psychologen Akademie zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, Studierende

Termin	23.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	215 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	172 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-2

Resilienztrainings erfolgreich leiten – Ein Training für TrainerInnen

Doz.: Anke Weidling, Dipl.-Psych.

Positive Psychologie und Resilienz sind aktuell nachgefragte Schlagworte im Wirtschaftskontext. Unternehmen suchen für ihre MitarbeiterInnen entsprechende Seminarangebote. Solche Kundenanliegen zu bedienen und mit psychologischem Hintergrundwissen fundiert auszufüllen, ermöglicht dieses Training für TrainerInnen.

Die Teilnehmenden profitieren davon, ihr Angebotsportfolio als TrainerIn um den Aspekt der „Resilienz“ zu erweitern und erarbeiten ein in der Praxis sofort einsetzbares Trainingskonzept. Sie lernen, Resilienztrainings im Wirtschaftskontext zu planen und kompetent durchzuführen. Alle Übungen des später anzubietenden Trainingsprogramms werden im Seminar selbst durchgeführt und in ihrer Wirkung reflektiert. Rollenspiele helfen, das neu erworbene Trainingswissen praktisch zu erproben.

Wesentliche Inhalte:

- Möglichkeiten und Grenzen von Resilienztrainings im Wirtschaftskontext, Besonderheiten der Zielgruppe
- inhaltliche Impulse zur Vermittlung des Resilienzkonstrukts (*Wie können Sie als TrainerIn „Resilienz“ im Wirtschaftskontext erklären und vermitteln?*)
- Methoden und viele praktische Übungen zur Steigerung individueller Resilienz (*Wie können Sie die Widerstandskraft von SeminarteilnehmerInnen konkret stärken?*)

Hinweise:

Das Seminar ist als ergänzendes Aufbaumodul des TRUST Curriculums für den Anwendungsfokus „Zielgruppen im Wirtschaftskontext“ anrechenbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen, Coaches, Beratende, PsychologInnen (Diplom, Master), Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar	B1
PTK-Punkte beantragt	
Termin	06.04.2018-07.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-13

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind PsychologInnen im betrieblichen Gesundheitsmanagement kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention.

Die TeilnehmerInnen lernen Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen, bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Master/Diplom)

B3	PTK-Punkte beantragt
Termin	16.04.2018-20.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	940 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	860 €
Gebühr für Studierende	752 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-32

Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychotherapie) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

B3	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	20.04.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Gebühr für Studierende	228 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-GF-19



**Kompetente
Beratung zur Wahl
der geeigneten
Therapeutin/
des geeigneten
Therapeuten**

Psychotherapie-Informations-Dienst (PID)
Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
(030) 209166-331 · Fax (030) 209166-316
info@psychotherapiesuche.de



PSYCHOTHERAPIEINFORMATIONSDIENST

www.psychotherapiesuche.de





Deutsche
Psychologen
Akademie



BURNOUT-PRÄVENTION IM TEAM UND BETRIEB

20. APRIL UND 06. JUNI 2018

Das Seminar liefert wertvolles Wissen, um im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr gezielt auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Die Teilnehmer erhalten ein kompaktes Know-how-Paket, das sie befähigt, eigene Veranstaltungen und Vorträge abzuhalten. Prof. Dr. Jörg Fengler ist emeritierter Professor für Pädagogische und Klinische Psychologie sowie Leiter des Fengler-Instituts für Angewandte Psychologie. Vor dem Hintergrund zahlreicher Kooperationen mit Kliniken, Ministerien, Berufsverbänden, Wirtschaftsunternehmen und Behörden verfügt er über eine enorme Bandbreite wertvoller Praxiserfahrung.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ich war sehr beeindruckt von der Kompetenz und angenehmen Ausstrahlung des Dozenten!“

„Sehr gute, motivierende Moderation durch Herrn Fengler. Großes Lob!“

„Viel Neues und Anregendes mitgenommen. Super Dozent. Danke!“

Weitere Seminare mit Prof. Dr. Jörg Fengler:

26. Februar 2018, Köln

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

05. Juni 2018, Berlin

Krisenmanagement im Teamcoaching

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Tätigkeitsbereich abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Master/Diplom) stehen

Neues Seminar	B3
PTK-Punkte beantragt	
Termin	06.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-20

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:

- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3	
Termin	28.09.2018-30.09.2018
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	815 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	740 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-WP-10

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:

- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Resources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen

B3

Termin	12.11.2018-14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	815 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	740 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-10

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Tagesseminar für Führungskräfte, Betriebs-/Personalräte und Multiplikatoren

Doz.: Boris Ludborz, Dipl.-Psych.

Arbeitgeber sind nach dem Arbeitsschutzgesetz verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, die auch arbeitsbedingte psychische Belastungen umfasst – eine für viele Betriebe neue Herausforderung.

Das Tagesseminar vermittelt nicht nur die Mindestvoraussetzungen der Prozessqualität, die nötig sind, damit die Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung als rechtssicher eingestuft werden kann. Die Besonderheit dieses von der Deutschen Psychologen Akademie angebotenen Seminars besteht darin, dass die besprochenen Voraussetzungen für die Prozessqualität in Verbindung gesetzt werden zu wichtigen damit verbundenen fachpsychologischen Erkenntnissen. Dies ermöglicht Gefährdungsbeurteilungen, die darüber hinaus als gute oder beste Praxis bezeichnet werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Vorbereitung, Erhebung und Bewertung der psychischen Belastung
- Bewertung psychischer Gefährdung
- Ableitung von Maßnahmen, Durchführung von Maßnahmen und Wirkungskontrolle
- ergänzende Erfahrungen, welche psychologischen Grundlagen störend oder fördernd zum Tragen kommen können

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden dafür sensibilisiert, welche fachpsychologischen Grundlagen auf der Basis der Mindestgütekriterien zur Prozessqualität berücksichtigt werden müssen, um eine Gefährdungsbeurteilung auf qualitativ hochwertigem Niveau zu erreichen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Verantwortliche und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Verwaltung

B3

Termin	15.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	305 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	280 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-WP-12

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Moderation von Gruppen in BGM und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten, wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom)

A3 PTK-Punkte beantragt

Termin	19.02.2018-20.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-GF-26**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4 PTK-Punkte beantragt

Termin	21.02.2018-22.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-GF-27**

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Die Psychoedukation hat eine lange Tradition in der Psychotherapie und Rehabilitation. In der gegenwärtigen Praxis findet Psychoedukation in erster Linie bei stationären Behandlungen Berücksichtigung. Jedoch handelt es sich dabei oft nur um Vorträge mit geringer Patientenbeteiligung. Eine aktiv gestaltete Psychoedukation ist ein wichtiger Wirkfaktor der Psychotherapie. Der gemeinsame Lernprozess führt zu einer Erhöhung der Kohäsion in den Therapiegruppen. Die Psychoedukation unterstützt die PatientInnen beim Verständnis für die Entstehung ihrer Krankheit und für den gegenwärtig erlebten Heilungsprozess.

Das Seminar orientiert sich an dem vom Dozenten entwickelten "Delfin-Modell" und berücksichtigt folgende Aspekte:

- PatientInnen
- Lernziele
- Methodenwahl für die Inhaltsvermittlung
- Steuerung des Lernprozesses
- Transfer und Evaluation

Die Teilnehmenden profitieren von der Bearbeitung eigener Beispiele und Psychoedukationen aus ihrer Berufspraxis. Bevorstehende geplante Psychoedukationen können im kollegialen Dialog gemeinsam konzipiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen

Neues Seminar	A4
PTK-Punkte beantragt	
Termin	26.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-GF-21

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“ befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

A2	PTK-Punkte beantragt
Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Gebühr für Studierende	388 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-GF-35



Deutsche
Psychologen
Akademie



DIE KUNST DER PSYCHOEDUKATION IN DER PATIENTENBEHANDLUNG

NEU

26. FEBRUAR 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Psychoedukation als wichtiger Erfolgsfaktor in Psychotherapie und Rehabilitation ist viel mehr als ermüdende Vortragsveranstaltungen. Das interaktive Praxisseminar vermittelt, wie Psychoedukation in den zumeist in stationären Settings aktiv gestaltet werden und so in verschiedenen Praxisfeldern Krankheitsverständnis und Heilungsprozess fördern kann.

Der Dozent Prof. Dr. Jörg Fengler ist emeritierter Professor für Pädagogische und Klinische Psychologie sowie Leiter des Fengler-Instituts für Angewandte Psychologie. In seinen Seminaren begeistert er durch die enorme Bandbreite wertvoller Praxiserfahrungen und einem motivierenden Lehrstil.

Teilnehmerstimmen zum Dozenten dieses Seminars:

„Sehr wertschätzender Dozent“

„Super Referent, der es versteht die Teilnehmer zu begeistern. Toll!“

„Das Seminar war eine große Bereicherung, sowohl für meine berufliche Praxis als auch für mich persönlich.“

„Bitte gern mehr Seminare mit diesem Dozenten. Ich war hochzufrieden!“

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, Klinische und GesundheitspsychologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2	PTK-Punkte beantragt
Termin	20.09.2018-22.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	575 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Gebühr für Studierende	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-31

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – Ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.; Dr. med. Götz Fabry

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Dieses Praxisseminar bietet intensive Trainingsmöglichkeiten typischer Gesprächssituationen in Simulationen mit eigens geschulten SchauspielpatientInnen und richtet sich gezielt an praktizierende Ärztinnen und Ärzte. Die Teilnehmenden erlernen Techniken, mit Hilfe derer sie Gespräche klar strukturieren und PatientInnen empathisch begleiten können. Ziel ist es, bessere Informationen im Anamnesegespräch zu erhalten und die Vertrauensbasis sowie das Krankheitsverständnis nachhaltig zu fördern. Nach dem Intensivseminar sind sie in der Lage, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Gestalten einer gelingenden Arzt-Patient-Beziehung
- Erheben und Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben grundlegender Gesprächsführungstechniken. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis, BetriebsärztInnen

Seminar in kleiner Gruppe	
Termin	20.10.2018
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	400 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2018-B-8

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klienten-zentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation und Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode stellt eine Schlüsselqualifikation dar für Interventionsmaßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung und zielt auf die Förderung der Internalisierung von Gesundheitszielen. Darüber hinaus kann MG bei zieloffenen Klärungsprozessen im betrieblichen Kontext genutzt werden.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen gegenwärtigem Verhalten und den Zielen der Person gilt als weiteres Grundprinzip. Hierfür ist entscheidend, eine aktive Auseinandersetzung bei KlientInnen anzuregen, ohne durch eine bevormundende Expertenrolle in unergiebig, konfliktreiche Auseinandersetzungen zu geraten. Konflikthafte Gesprächssituationen werden als Hinweis verstanden, dass die Intervention der Beratenden nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Gezielte Methoden erlauben es, mit solchen Konflikten konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen).

Die Teilnehmenden werden in Grundhaltung, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Beratende, Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, GesundheitspsychologInnen, Coaches, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3	PTK-Punkte beantragt
Termin	04.06.2018-05.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	570 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	545 €
Gebühr für Studierende	456 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-8

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen.

Doz.: Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinische Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlöse-training zusammen.

Die TeilnehmerInnen lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Spezifische Therapiebausteine (motivierende Gesprächsführung, Vorbereitung des Konsumstopps, Selbstkontrolltechniken, Rückfallprophylaxe, Umgang mit cannabispezifischen Entzugssymptomen und Craving, Problemlösen, Ablehnungstraining etc.) werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehend

B2	
Termin	13.03.2018-14.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	385 €
Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-23

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;

Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern eingeführt. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2	
§20 SGB V	
PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.10.2018-12.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	490 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €
Gebühr für Studierende	392 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-5

Kontrolliertes Trinken als effektive Option in Suchtberatung und MPU-Vorbereitung/Begutachtung

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Seit 50 Jahren liegen Forschungsbefunde und evidenzgeprüfte Behandlungsansätze zum selbstkontrollierten Trinken vor und zunehmend zeigt sich auch eine Offenheit für das Thema im suchtberatenden und verkehrspsychologischen Kontext. In den aktuellen Beurteilungskriterien zur Fahreignung bleibt das Ziel des Kontrollierten Trinkens noch vage (Hypothesengruppe A3) im Vergleich zum hohen Stellenwert lebenslanger Abstinenz als Voraussetzung für die Wiederherstellung der Fahreignung (Hypothesengruppe A2) und die diagnostische Zuordnung alkoholauffälliger Kraftfahrer zu A2 und A3 bleibt ausgesprochen unscharf. Umso lohnender ist es, in der verkehrspsychologischen Vorbereitung auf eine MPU sowie im Begutachtungsprozess, die aktuellen Erkenntnisse und empirisch abgesicherten Behandlungsprogramme zum Kontrollierten Trinken einzubeziehen. Das praxisorientierte Seminar vermittelt den Teilnehmenden den kompetenten Umgang mit Kontrolliertem Trinken in ihren verkehrspsychologischen oder suchtberatenden Anwendungsfeldern.

Wesentliche Inhalte:

- Indikation und wissenschaftliche Grundlagen des Kontrollierten Trinkens (KT)
- Kurzinterventionen, Selbsthilfemanuale, Einzel- und Gruppenprogramme zum KT
- "Behandlungsfahrplan KT" zum Einsatz im verkehrs-therapeutischen Rahmen
- Checkliste zur Beurteilung des Vorliegens von stabilem KT für die MPU-Begutachtung
- Übungen zur Vermittlung zentraler Elemente des KT und zur Begutachtung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: SuchttherapeutInnen, VerkehrspsychologInnen, BeraterInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

Neues Seminar	B2
PTK-Punkte beantragt	
Termin	25.10.2018-26.10.2018
Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	480 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Gebühr für Studierende	384 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY2018-GF-9

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
 Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-333

Qigong in Prävention und Gesundheitsförderung

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Unter der Bezeichnung „Qigong“ werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Qigong stammt aus China und hat dort eine mehrtausendjährige Tradition im Rahmen der „Lebenspflege“ (yangsheng). Seit mehr als 30 Jahren werden die Übungen auch in Europa gelehrt und beginnen, sich in psychosomatischen und psychosozialen Arbeitsfeldern als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zu etablieren.

Aus westlicher Sicht handelt es sich um eine übende, imaginativ-körpertherapeutische Methode, deren Potential im psychotherapeutischen Setting zunehmend erkannt wird. Im Rahmen allgemeiner Gesundheitspflege und Vorsorge dienen die Übungen zur Entspannung und Stressreduktion, zur Schulung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Inspiration und Kreativitätsförderung, zur Freude und Harmonisierung von Körper und Geist.

Das Seminar bietet eine Einführung in eine Übungsreihe aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng, vermittelt Hintergrundwissen und Hinweise für die Anwendung in psychotherapeutischen und gesundheitspsychologischen Arbeitsfeldern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	07.04.2018-08.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	470 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	430 €
Gebühr für Studierende	376 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-1



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

STRESSBEWÄLTIGUNGSTRAININGS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

KURSLEITERSCHULUNG

23. – 24. MÄRZ 2018

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung. Das Seminar vermittelt Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und sehr positive, heitere, geistreiche, selektierte, realitätsnahe Arbeitsatmosphäre.“

„Sehr gelungenes Seminar mit vielen Inhalten, die sich auch auf andere Bezugsgruppen übertragen lassen.“

„Gutes Engagement – absolut empfehlenswert!“

„Sehr informativ und für den beruflichen Alltag nutzbar.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Weitere Termine für dieses Seminar:
04.-05. Mai 2018
05.-06. Oktober 2018

Mentales Training: Eine sportwissenschaftliche Methode als ergänzendes und aktivierendes Verfahren in der Therapie

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych. (Orchestermusikerin)

Das Mentale Training ist seit Jahrzehnten ein anerkanntes Verfahren zur Leistungs- und Selbstoptimierung bei Sportlern. Genauso lässt sich das Mentale Training auch bei Fragestellungen und Problemlösungen innerhalb einer psychologischen oder neuropsychologischen Therapie nutzen. Im Sport geht es um das Erlernen von Fertigkeiten. Dieses Erlernen lässt sich aber ebenso für das Überwinden von Ängsten, depressiven Verhaltensweisen oder in der neurologischen Rehabilitation heranziehen. Neben drei Haupttechniken ist die Selbstoptimierung mittels des „Inneren Selbstgesprächs“ ein weiterer Eckpfeiler des Mentalen Trainings. Einmal neue Möglichkeiten der aktiven Verhaltensmodifikation kennen zu lernen, auch bzgl. ihrer Anwendung praxisnah auszuprobieren und abschließend gemeinsam zu diskutieren, ist Ziel des Seminars. Zudem wird die Kombination mit Entspannungstraining eingeübt.

Wesentliche Inhalte:

- Drei Haupttechniken des Mentalen Trainings
- Physiologische Grundlage des mentalen Trainings
- Selbstoptimierung durch inneres Selbstgespräch
- Wahrnehmen und Verbalisieren von Abläufen und Verhaltensweisen
- Beobachten anderer Prognosetraining
- Visualisierung (Peak Performance und weitere Techniken)
- Entspannungsverfahren als Basis für Mentales Training (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation)
- Systematische Desensibilisierung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.04.2018-21.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-13

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1

§20 SGB V

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-3

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	16.07.2018-20.07.2018
Ort	Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	33
Gebühr	1080 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	980 €
Gebühr für Studierende	864 €
Buchungs-Code	BY2018-GF-46

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweis:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	05.10.2018-06.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-30

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.06.2018-30.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	740 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	680 €
Gebühr für Studierende	592 €
Frühbucher-Rabatt	40 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-66**

Fortbildung Heilhypnose Grundkurs

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Einführung in die Heilhypnose

Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnose-induktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbe-wältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlösepro-zesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.06.2018-30.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-66A**

Fortbildung Heilhypnose Aufbaukurs

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

Hinweise:

Der **Aufbaukurs** setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.03.2019-30.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-66B**

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;

Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.09.2018-13.09.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	1090 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	990 €
Gebühr für Studierende	872 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **BY2018-GF-36**

Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert. Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1	PTK-Punkte beantragt
Termin	13.10.2018-14.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-15

Beziehungsdynamik und Übertragungsphänomene im Yogaunterricht

Doz.: Dr. phil. Hellfried Krusche

Im Yoga geht es darum, bewusste Verbindungen zwischen Körper und Atem, aber auch dem Selbst und der Umgebung herzustellen. Die Entwicklung dieser Beziehungen wird im „Astanga Yoga“ ins Zentrum gestellt. Beziehungen erzeugen aber eine unbemerkte dynamische Komponente, die sich in emotionalen Erlebnissen und kognitiven Einstellungen der SchülerInnen zeigt. In der modernen Psychologie spricht man von „Übertragungsphänomenen“. Die nicht klar bewusste Beziehungsdynamik ist im Yogaunterricht zentral. Sie kann die Entwicklung der SchülerInnen fördern, aber auch behindern.

Das Ziel dieses Seminars ist es, diese Beziehungsdimension im Yogaunterricht sichtbar und handhabbar zu machen.

Wesentliche Inhalte:

- Textstellen aus klassischen Yogaschriften besprechen,
- entsprechende Yogaübungen,
- Beispiele aus der Praxis des Yogaunterrichtes besprechen,
- Beziehungsmuster zwischen YogalehrerIn und YogaschülerIn analysieren.

Die Veranstaltung erfolgt in Form von Vorträgen, Diskussionen und angeleiteten Übungen in Gruppenaktivitäten, in denen die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen mit den neu erworbenen Inhalten abgleichen und in der Praxis erproben können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom/Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen. Erfahrungen im Yoga werden vorausgesetzt, therapeutische Kenntnisse sind wünschenswert und hilfreich

B1	Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt	
Termin	27.10.2018-28.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	470 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	430 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-16



Ich bin Mitglied im BDP, weil ...

- ... sich der Berufsverband für die beruflichen Belange von Psychologinnen und Psychologen einsetzt.
- ... ich mich hier über einen regen Erfahrungsaustausch freuen kann.
- ... der Berufsverband ein großes Angebot an Aus- und Fortbildung bietet.

Bianca Büttner, Mitglied im BDP



Ich bin Mitglied im BDP, weil ...

- ... ich mich bereits während des Studiums mit erfahrenen Psychologinnen und Psychologen vernetzen kann.
- ... ich mich aktiv engagieren möchte.
- ... ich hier gut über aktuelle Entwicklungen informiert werde.

Franziska Bendig, Mitglied im BDP

Mehr erfahren, mehr erhalten, mehr bewegen – Mitglied werden im BDP!

Profitieren Sie als Mitglied:

bis zu zehn Prozent **Rabatt auf die Kursgebühren** und zusätzlicher **Mitgliederbonus** von 50 € p.a. bei der **Deutschen Psychologen Akademie (DPA)**



Information und Vernetzung

Report Psychologie

10 x jährlich Berichte und News aus der Fachwelt



BDP-Newsletter

Jeden Monat wichtige Neuigkeiten aus der Fach- und Berufspolitik, Termine und Praxistipps

Netzwerke

Auf regelmäßigen Veranstaltungen Kontakte knüpfen und fachlich austauschen

Berufliche Vorteile

Engagierte Interessenvertretung

Aktive Berufspolitik: Berufsfelder sichern, Ausbildungsbedingungen verbessern, Titelschutz u. v. m.

Psychologenportal.de

Auf dem Psychologenportal können Sie sich kostenfrei als BDP-Psychologin/-Psychologe vorstellen und neue Klientinnen und Klienten gewinnen.

Job- und Praktikumsbörse

Laufend aktuelle Angebote für Jobs und Praktika, exklusiv für BDP-Mitglieder

Individuelle Beratung

Beratung und Praxistipps von Experten u. a. zu:

- Karriereplanung
- rechtlichen Fragen und Problemen im Berufsalltag
- individuellen Bewerbungsstrategien
- Arbeiten im Ausland
- Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse

Vergünstigungen, Rabatte und Sonderkonditionen

... bei Tagungen, Zeitschriftenabonnements, Fachliteratur, Versicherungen u. v. m.

Weitere Angebote und detaillierte Angaben zu allen Leistungen des BDP finden Sie auf www.bdp-verband.de auf den Seiten **Mitgliedschaft** → **Unser Service**

Mehr Informationen

Haben Sie Fragen und möchten weitere Informationen? Melden Sie sich gerne bei uns per E-Mail: service@bdp-verband.de oder telefonisch: (030) 209 166-662/-663



Deutsche
Psychologen
Akademie



RUHE INMITTEN DES STURMS

ACHTSAME STRESSBEWÄLTIGUNG IM BERUFSALLTAG

14. NOVEMBER 2018

Allzu oft ist der Berufsalltag von Stressoren wie Zeitdruck, fehlender Wertschätzung, Informationsfülle und perfektionistischen eigenen Ansprüchen geprägt. Achtsamkeitsbasierte Verfahren können dabei unterstützen, aus dieser Spirale von innerem Druck und Überforderung auszusteigen. Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktischen Impulsen für ihren Arbeitsalltag.

Teilnehmerstimmen zu dieser Dozentin:

„Sehr engagierte und hoch kompetente Dozentin!“

„Tolle Dozentin – jederzeit wieder!“

„Sehr kompetente, zugewandte, freundliche, bemühte Dozentin!“

„Hohe Fachkompetenz, hohe Empathie, alles sehr verständlich vermittelt.“

„Sehr, sehr angemessene Vermittlung grundlegender Inhalte.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Ruhe inmitten des Sturms – Achtsame Stressbewältigung im Berufsalltag

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktischen Impulsen für ihren Berufsalltag.

Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Berufsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren

Termin	14.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	270 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	245 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-41

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;
Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltenensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level“ Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: DiplompsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin)

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	16.11.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	490 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €
Gebühr für Studierende	392 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-10



Deutsche
Psychologen
Akademie



STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEIT INTENSIVSEMINAR IM KLOSTER



16.–20. JULI 2018

In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR anhand von Selbsterfahrung vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Sie haben die Möglichkeit, das einzigartige Ambiente des Klosters Benediktbeuern zu genießen und gleichzeitig Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich kennenzulernen.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Die Präsentation war abwechslungsreich und sehr gelungen. Neben der Vermittlung der Inhalte war die Kursleiterin achtsam und umsichtig auf die Anliegen der einzelnen Teilnehmer bedacht. Sehr empfehlenswerter Kurs!“

„Danke für die gute Fortbildung und den offenen, herzlichen Kontakt. Besonders die Einstimmung auf Wohlwollen und Ausrichtung.“

„Sehr empfehlenswert! Sehr engagierte und hochkompetente Dozentin. Thema von weitreichender Bedeutung im Gesundheits-Sektor.“

„Wundervoller Ort. Schöne Freizeitmöglichkeiten nach dem Seminar.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler

Tel (030) 209 166-333

n.irmeler@psychologenakademie.de

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden. (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1 §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	16.07.2018-20.07.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	33
Gebühr	1080 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	980 €
Gebühr für Studierende	864 €

Buchungs-Code BY2018-GF-46

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.09.2018-13.09.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	1090 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	990 €
Gebühr für Studierende	872 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code BY2018-GF-36



Deutsche
Psychologen
Akademie



ZAPCHEN SOMATICS

RESSOURCENORIENTIERTE ACHTSAMKEITS- UND
KÖRPERÜBUNGEN FÜR DIE KLINISCHE PRAXIS



22.–28. OKTOBER 2018

Mit ZAPCHEN SOMATICS lernen die Teilnehmer eine ressourcenorientierte Methode kennen, die sie zu wirksamen Körper- und Achtsamkeitsübungen einlädt. Die Übungen, die einfach in die Arbeit mit Patienten integriert werden können, unterstützen Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit als wichtige Basis für weitere Interventionen. Die Workshopwoche in schöner Umgebung gibt Inspiration und Kraft und eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur Selbstfürsorge und Psychohygiene.

Teilnehmerstimmen zu diesem Workshop:

„Sehr angenehmes Seminar mit einer sehr kompetenten und warmherzigen Dozentin.“

„Sehr entspannt und angenehm. Sehr erfahrene Dozentin.“

„Das Ambiente des Klosters Benediktbeuern war wohltuend und gab dem Worksop einen idealen Rahmen. Empfehlenswert.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

„Will man Schweres bewältigen, muß man es sich leicht machen.“ (Bertolt Brecht) Mit ZAPCHEN somatics lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Übungen für die Stressunterbrechung, für Achtsamkeitssteigerung und Regeneration eingeladen wird. In den Übungen wird auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der somatopsychischen Selbstregulation zurückgegriffen. Bei längerem Üben werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die Selbst- und Affektregulation wird unterstützt.

Die Workshopwoche bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach und effektiv in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu erreichen.

Die TeilnehmerInnen lernen die von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien) entwickelte Methode ZAPCHEN somatics kennen, die von humanistischen Psychotherapien, Körpertherapien, manueller Körperarbeit und der tibetischen Meditations- und Heiltradition beeinflusst ist.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.10.2018-28.10.2018
Ort	Kloster Benediktbeuren
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY2018-KPP-55

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, Wohlgefühl ("well-being") zu erreichen, bei gleichzeitig hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich.

Anwendungsmöglichkeiten für Klienten und Gruppen werden vorgestellt.

ZAPCHEN somatics ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, u. a. in der Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe. ZAPCHEN somatics wird über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ in Übungen erlernt. Im Workshop wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Veranstaltungsort:

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuren auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

CURRICULUM SEXUALTHERAPEUTISCHE BASISKOMPETENZEN

25. MAI – 10. NOVEMBER 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

In einer Welt, in der Körper und Sexualität scheinbar allgegenwärtig sind, kommerzialisiert wie stilisiert, fällt doch vielen Menschen – Psychologinnen nicht ausgenommen – der Umgang mit Beziehungs- und sexuellen Bedürfnissen nicht leicht. Immer noch liegen Sprachbarrieren und Tabus in der Luft. Trotz Emanzipation und sexueller Liberalisierung beobachten wir geradezu einen „roll-back“ in neuer Sehnsucht nach sexueller Identität und Intimität jenseits von Unisex und sexueller Freizügigkeit.

Die Dozenten des Curriculums: Norbert Christoff ist Psychologischer Psychotherapeut und Geschäftsführer des Lehrinstituts für Sexualmedizin und Sexualtherapie (LiSS) in Hannover. Monika Christoff ist Psychologische Psychotherapeutin und Sexualtherapeutin PKN. Gemeinsam arbeiten Sie als Dozenten beim LiSS und lehren darüber hinaus bundesweit im Rahmen der sexualtherapeutischen Fort- und Weiterbildung.

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Sexuelle Störungen und Dysfunktionen sind in der Allgemeinbevölkerung sehr häufig und haben negative Effekte sowohl auf die individuelle Gesundheit als auch auf die partnerschaftliche Zufriedenheit. Die Häufigkeit sexueller Störungen wird vielfach unterschätzt, nicht zuletzt weil sie von den Betroffenen selten als Behandlungsanliegen benannt und von Psychotherapeuten oft nicht diagnostiziert werden. Die dadurch auftretenden Versorgungsdefizite stehen einem an sich hohen Bedarf an kompetenter Behandlung sexueller Funktionsstörungen gegenüber.

Den sexuellen Funktionsstörungen liegen neben psychischen Bedingungsfaktoren auch somatomedizinische Ursachen sowie dysfunktionale und maladaptive Interaktionen in der Paarbeziehung zugrunde. Deshalb ist ein bio-psycho-sozialer Behandlungsansatz mit einem einerseits störungsorientierten und andererseits störungsübergreifenden Vorgehen sinnvoll und notwendig. Hauptanliegen des Curriculums ist, den TeilnehmerInnen entsprechende Basiskompetenzen für ihre psychotherapeutische und beraterische Praxis zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Gesprächsführung bei sexuellen Problemen
- Störungswissen: Erkennen sexueller Probleme und diagnostische Kompetenz
- Vermittlungs- und Überweisungskompetenz
- Sexual- und Paartherapeutische Basiskompetenzen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar nur en bloc buchbar

Termin	25.05.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	890 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	830 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-33

Neben theoretischen Inputs wird der didaktische Schwerpunkt auf Kleingruppenarbeit, interaktiven Rollenspielen und problemlösungsorientierten, klinischen Fallbesprechungen liegen.

Das Curriculum umfasst 40 Unterrichtseinheiten und besteht aus drei Modulen, die nur en bloc buchbar sind.

Hinweise:

Das Curriculum wird als Grundkurs vollständig anerkannt auf die Fortbildung des „Lehrinstituts für Sexualmedizin und Sexualtherapie Hannover (LiSS)“ gemäß den Anforderungen der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen zum Erwerb des ankündigungsfähigen Titels „Sexualtherapeut/in PKN“. Es entspricht auch den Standards der Deutschen Gesellschaft für Sexualmedizin, Sexualtherapie und Sexualwissenschaft (DGSMTW). KollegInnen, die die Zertifizierung als „Fachpsychologe/in Rehabilitation BDP“ anstreben, können sich die Module des Curriculums auf die zu erbringende Qualifikation im Bereich „Diagnostik“ und „Psychologische Interventionen“ anerkennen lassen.

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen

Modul A: Diagnosestellung und Sexualanamnestischer Prozess

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
 Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Die Diagnostik und Behandlung sexueller Probleme und Störungen ist eine wichtige und interessante Herausforderung für die Psychotherapie. Die Sexualanamnese kommt oft in der Praxis zu kurz, trotz der hohen Komorbiditäten mit anderen primär organischen und/ oder psychischen Störungen.

Die Sexualität kann an sich pathogen oder salutogen wirken, psychotherapeutische Behandlungsverläufe positiv oder negativ beeinflussen.

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Kompetenzen im Erkennen sexueller Probleme und Störungen
- Empathisch therapeutische Gesprächsführung bei sexuellen Themen
- Klassifikation männlicher und weiblicher sexueller Dysfunktionen
- Diagnostisch-anamnestischer Zugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Termin	25.05.2018-26.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen

Modul B: Sexualtherapeutischer Zugang und Symptomverständnis

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
 Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Aus der Psychotherapieforschung wissen wir, dass gerade die erste (auch schon probatorische) Phase einer Behandlung von zentraler Bedeutung für den Therapieerfolg ist. Dem sexualtherapeutischen Zugang kommt entsprechend besonderes Augenmerk zu: Etablierung der therapeutischen Allianz (in Bezug auf die sexuelle Problematik), genaue Exploration der sexuellen Problematik (störungsorientiert) sowie ein paarbeziehungsbezogenes Symptomverständnis, das sich ergibt aus einer Identifikation maladaptiver emotionaler Schemata (sexuelles Erleben), frustrierter Grundbedürfnisse und negativer Interaktionszyklen zwischen den Partnern (störungsübergreifender Ansatz).

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Ein an funktionellen Bedeutungen orientiertes Symptomverständnis
- Ein erfahrungs- und erlebnisorientierter Therapie-/Beratungszugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar

Termin	14.09.2018-15.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen Modul C: Sexualtherapeutisches Vorgehen

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Was können PsychotherapeutInnen konkret tun, wenn sich PatientInnen mit sexuellen Schwierigkeiten bei ihnen vorstellen bzw. ein sexuelles Problem im Verlauf einer Psychotherapie zum vordringlichen Behandlungsanliegen wird? Aufbauend auf den beiden vorhergehenden Seminar-Wochenenden wird das spezifische therapeutische Vorgehen bei sexuellen Störungen in ersten Schritten erarbeitet.

Zum einen muss die sexuelle Symptomatik direkt und erfahrungorientiert angegangen werden. Zum anderen muss die partnerschaftliche Interaktion in den Fokus kommen, um die notwendigen korrigierenden Erfahrungen in der sexuellen Paarbeziehung erreichen zu können. Nur so lässt sich die oft so hartnäckige Eigendynamik (funktionelle Autonomie) sexueller Störungen verändern. Anhand von Fallbeispielen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, erste sexualberaterische und sexualtherapeutische Kompetenzen konkret einzuüben.

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in paartherapeutisches Arbeiten
- Erste Schritte und Aufgaben eines störungsorientierten wie störungsübergreifenden (erlebnisbezogenen und emotionsfokussierten) sexualtherapeutischen Behandlungsansatzes

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

Termin	12.04.2018-14.04.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-8**

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhaltliche:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf; Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.06.2018-23.06.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-9**



Deutsche
Psychologen
Akademie



INHOUSE-SEMINARE EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Psychologie ist unsere Kernkompetenz. Seit 25 Jahren bilden wir bei der Deutschen Psychologen Akademie Tag für Tag Psychologen, Psychotherapeuten, Ärzte, Coaches sowie Fach- und Führungskräfte weiter. Das breite Angebot an offenen Seminaren orientiert sich an den aktuellen Trends und größten Herausforderungen unserer Zeit.

Darüber hinaus bieten wir Inhouse-Seminare und Qualifizierungsprogramme an, die sehr präzise auf die Situation und Bedürfnisse der jeweiligen Organisation ausgerichtet sind. Als größter Weiterbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie in Deutschland verfügen wir über eine große Bandbreite an branchenerfahrenen Experten und können nahezu jedes Thema kompetent und flexibel abdecken. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Sie haben Fragen zu unseren
Inhouse-Angeboten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de
www.psychologenakademie.de

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Doz.: Gesamtleitung: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Auch im Jahr 2018 wird das Psychoonkologische Curriculum bei der Deutschen Psychologen Akademie angeboten.

Termine:

Modul 1 23.- 25.08.2018

Modul 2: 20.- 22.09.2018

Modul 3: 08.- 10.11.2018

Modul 4: 06.- 08.12.2018

Modul 5: 17.- 19.01.2019

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40 % der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das vorliegende Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoon-

kologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkrete Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psycho-sozialen Medizin zu verbessern.

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebs- und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert.

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

B2	PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar	
Termin	23.08.2018-19.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	2530 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2305 €
Frühbucher-Rabatt	100 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-15

Referentenverzeichnis

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT- Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dipl.-Psych. Margarete Isermann, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

PD Dr. med. Jutta Hübner, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie. Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie. Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie im Dr. Senckenbergischen Chronomedizinischen Institut in Frankfurt Projektleitung bei der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der DKG

Dipl.-Psych. Heike Lampe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

Dipl.-Psych. Urs Münch, Psychologischer Psychotherapeut, DRK Kliniken Berlin Westend, Psychoonkologe am Darmzentrum Westend

Prof. Dr. med. H. Christof Müller-Busch, ehem. leitender Arzt der Abt. für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

PD Dr. med. Martina Rauchfuß, Fachärztin f. Frauenheilkunde und Psychotherap. Medizin, Oberärztin, Universitätsklinikum Charité Berlin, med. Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFH)

Dr. med. Friederike Siedentopf, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, Leiterin des Brustzentrum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFH

Dipl.-Psych. Ruth Curio, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Abt. f. Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüder Krankenhaus St. Josef, Paderborn

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig, Kassel

Dipl.-Soz.-Päd. Nicole Drees, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum, Lungenzentrum Hannover und niedergelassen in eigener Praxis

Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. Ibrahim Özkan, Psychologischer Psychotherapeut, Asklepios Fachklinikum Göttingen, Institutsambulanz, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP)

Dipl.-Psych. Ulrike Völkel, Klinik Bellevue – Fachklinik für onkologische Rehabilitation. Bad Soden-Salmünster

Gabriele Schilling, Feldenkraislehrerin

Modul 1

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgemorbidität
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u. a.
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: Der Weg zu differenzierter Therapie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.08.2018-25.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul 2

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Migration und Krebs
- Familieninterventionen und Gruppenprogramme
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie, Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Ärztliche Kommunikation in der Onkologie Diagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.09.2018-22.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul 3

Fortbildungcurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul 4

Fortbildungcurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Rehabilitation
- Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.12.2018-08.12.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul 5

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;

Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Abschlusskolloquium zu den schriftlichen Falldokumentationen zur Überprüfung des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen (Abschlussprüfung und individuelle Rückmeldung über die Abschlussarbeiten)
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.01.2019-19.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Persönlichkeitsstörungen in der medizinischen Rehabilitation Zum Umgang mit interaktionell schwierigen Patienten

Doz.: Sebastian Hermes, Dipl.-Psych.

Bei der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen und psychisch mitbedingten Symptomkomplexen (bspw. Schmerzstörung oder Verarbeitung somatischer Krankheitsbilder) und der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der Reha werden oft die schnell zu erfassenden Symptomstörungen berücksichtigt; eine komorbide Persönlichkeitsstörung macht die Prognose, die Einschätzung der Erwerbsfähigkeit, Abschätzung der Funktionseinschränkungen und der Reintegrationsmöglichkeiten jedoch ungleich komplexer. Vor dem Hintergrund steigender Erwerbsminderungsrenten wegen psychischer Störungen ist Hintergrundwissen zu Persönlichkeitsstörungen daher von besonderer Bedeutung. Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen geben und ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Wie kann man Persönlichkeitsstörungen effektiv erkennen?
- Beziehungsgestaltung, Diagnostik und therapeutischer Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten
- Typische Interaktions- und Manipulationsmuster und in der Praxis bewährte therapeutische Strategien

Im Seminar werden die Konzepte anhand von Powerpoint-Vorträgen, Videos, Tonbändern von Therapiesitzungen und Live-Demonstrationen von Interaktionsverhalten durch den Dozenten lebendig verdeutlicht. In Gruppendiskussionen und Übungen wird das vermittelte Wissen von den Teilnehmern angewendet und praktisch erfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Ärzte, Psychologische und Ärztliche PsychotherapeutInnen,, Studierende der Psychologie und Medizin, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit klinischer Vorerfahrung

Neues Seminar

Termin	21.09.2018-22.09.2018
Ort	Möhnesee (bei Soest)
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Gebühr für Studierende	260 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-KPP-73**



Deutsche
Psychologen
Akademie

BDP-MITGLIEDER-BONUS 2018



50€
GESCHENKT

SCHON EINE NEUE IDEE FÜR IHRE NÄCHSTE FORTBILDUNG?

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Sie sind BDP-Mitglied? Dann schenken wir Ihnen einmalig 50 Euro – anrechenbar auf eine Fortbildungsveranstaltung Ihrer Wahl in 2018. Sie können aus zwölf Fachbereichen mit rund 300 Angeboten ein Seminar frei wählen.

Doppelt und dreifach sparen? Kein Problem!

Nutzen Sie zusätzlich Ihren BDP-Rabatt und sichern Sie sich obendrein noch 20 Euro Ermäßigung als Frühbucher. So zahlen Sie für viele Eintagesseminare weniger als 100 Euro! Schauen Sie in unser aktuelles Programm – es lohnt sich!

Gilt nicht für bereits gebuchte Seminare. Keine Barauszahlung möglich.

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

Termin	27.09.2018-29.09.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-70**

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren, von der Antragstellung über die Einrichtungszuweisung bis zur abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (berufliche u. a. Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität)
- Psychologischer Befund, psychologischer Bericht und Formulierungshilfen
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

Termin	13.12.2018-15.12.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-71**



Deutsche
Psychologen
Akademie



ZERTIFIKAT PSYCHOLOGISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION BDP

Weitere Informationen sowie Hinweise zum Zertifikat erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Sie haben Fragen zu diesem Zertifikat?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Viele Veranstaltungen des Kapitels Gesundheitspsychologie – u. a. aus den Bereichen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Suchtprävention, Stressbewältigung und Entspannungsverfahren - lassen sich den Modulen für das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP zuordnen und dafür anrechnen. Bitte beachten Sie die Kennzeichnung der jeweiligen Seminare. Durch die Belegung des Curriculums Gesundheitsförderung und Prävention [Scharnhorst et al.] decken Sie die gesamten Module A1–B3 ab.

Zeichenerklärung:

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die DPA bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

A1-B3

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen A1–B3 des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen A1 bis B3 finden Sie auf www.psychologenakademie/zertifizierung.html.

§ 20 SGB V

Nach Absolvierung der Veranstaltung können Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse und der Zentralen Prüfstelle Prävention erhältlich.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

Weitere Hinweise für Sie:

Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2017 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. *

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Inhouse-Angebote

Alle Seminare, die Sie hier in dieser Broschüre finden, können Sie auch als Inhouse-Angebot buchen. Wir entwickeln individuelle Seminare und Workshops in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Ihrem Haus und gehen dabei auf branchenspezifische Besonderheiten ein. Sprechen Sie uns gern an!

* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Ihre Ansprechpartnerin

Nadine Irmeler

Tel. (030) 209 166-333

Fax (030) 209 166-316

n.irmeler@psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie



ZERTIFIKATE FÜR PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN

Die Deutsche Psychologen Akademie bietet mit dem Abschluss ausgewählter Fortbildungen die Möglichkeit der Zertifizierung an. Mit dem zertifizierten Nachweis fachlicher Erfahrung und angeeigneter Kompetenz ergeben sich interessante Möglichkeiten, die Sie bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung effektiv nutzen können.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu den Zertifikaten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Zu den Zertifikaten gehören:

- Zertifizierung als Coach/ Senior Coach BDP
- Zertifizierung als Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Klinische Psychologie
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Lerntherapeut (BDP)
- Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)
- SupervisorIn (BDP)
- Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention (BDP)
- Personenzulassungen DIN 33430 (BDP und DGPs)
- Gütezeichen „Beratung durch PsychologInnen“



**Deutsche
Psychologen
Akademie**

Am Kölnischen Park 2 · 10179 Berlin
Tel 030 209166 - 333 · Fax 030 209166 - 316
info@psychologenakademie.de · www.psychologenakademie.de